

Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Warnsignale

Die Prostata oder Vorsteherdrüse ist ein kastaniengroßes Organ, das tief im Becken unter der Harnblase sitzt und die Harnröhre umschließt. Sie produziert eine milchige Flüssigkeit, in welcher die Samenzellen schwimmen. Sie ist auch für die rhythmische lustvolle Kontraktion beim Samenerguss zuständig. Bei 80 bis 90 Prozent der über 45jährigen Männer wächst die Prostata. Bei einem Drittel treten Beschwerden auf. Die Wahrscheinlichkeit Krebs zu haben ist groß.

- Häufiger Harndrang, Restharngefühl, mehrmals nächtliches Wasserlassen
- Schwacher Harnstrahl, Nachträufeln, „Startschwierigkeiten“
- Häufige Harnwegsinfekte, schmerzhaftes Wasserlassen
- Unabhängig von allen Vorzeichen ist ab 45 eine jährliche Untersuchung unumgänglich. Prostatakrebs im Frühstadium macht keine Beschwerden.

Kampagne in Kärnten



LHStv. Dr. Peter Ambrozy
Gesundheitsreferent, Land Kärnten

Prostatakrebs ist eine der größten Gefahren für Gesundheit und Leben von Männern. Die Zahl der Neuerkrankungen steigt – und mit ihr steigt auch die enorme Belastung für die Betroffenen und deren Familien. Frühzeitige Erkennung erhöht die Chance auf Heilung. Eine Früherkennung ist freilich nur bei regelmäßiger Kontrolle möglich. Ich habe daher für Sie eine große Aufklärungskampagne gestartet. Von Jänner bis März 2004 ist die PSA-Bestimmung beim Urologen für Männer ab 45 im Rahmen der Kampagne gratis. Bitte lassen auch Sie sich einen Termin bei Ihrem Urologen geben. Ihrer Gesundheit zuliebe.

Eine Initiative von Gesundheitsreferent LHStv. Dr. Peter Ambrozy, mit freundlicher Unterstützung der Fachgruppen Urologie und Labordiagnostik der Kärntner Ärztekammer sowie der Fa. Roche Diagnostics.



Schützen Sie Ihr

Auto besser

als sich selbst?



PROSTATAKREBS

Überlebenschance Früherkennung

Sie brauchen besseren Schutz als Ihr Auto!

Sie gehören sicher nicht zu jenen Menschen, die für Ihr Auto im Regen stehen. Trotzdem nehmen Sie Ihr Auto ernst. Sie geben es regelmäßig in die Werkstatt zum Service, um Schäden vorzubeugen. Da geht es letztlich um Sicherheit.

Was für Ihr Auto eine Selbstverständlichkeit ist – gilt das auch für Sie persönlich? Wie sieht es mit Ihrer gesundheitlichen Vorsorge aus? Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern ab dem 50. Lebensjahr. Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt oder in einem Kompetenzzentrum? Rechtzeitiges Erkennen von Prostatakrebs erhöht die Überlebenschance. Im Zuge einer Kampagne des Gesundheitsreferenten des Landes Kärnten ist für Männer ab 45 in Kärnten die PSA-Bestimmung beim Urologen sogar kostenlos. Werden Sie aktiv. Sie brauchen schließlich besseren Schutz als Ihr Auto.

Gesundheitsreferat
Land Kärnten



Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Drei Antworten zur Prostata-Vorsorge

■ 1. Warum ab 45 zur jährlichen Kontrolle?

Ab dem 45. Lebensjahr verändert sich bei den meisten Männern die Prostata. In den folgenden Jahren erkrankt jeder zehnte Mann an Prostatakrebs. Prostatakrebs ist somit die häufigste Krebsart bei Männern ab 50. Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr gewaltig. Dabei kann Prostatakrebs frühzeitig durch urologische und labormedizinische Untersuchungen erkannt und behandelt werden. Die Voraussetzung für eine Heilung ist die Früherkennung. Daher gilt: Ab dem 45. Lebensjahr jährlich eine Vorsorgeuntersuchung beim Urologen oder in einem Kompetenzzentrum.

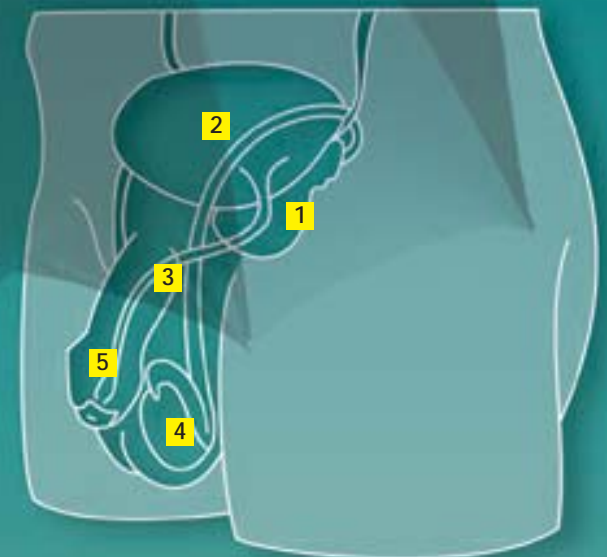
■ 2. Was untersucht der Urologe?

Die urologische Untersuchung dauert nur wenige Minuten. Sie ist nicht ganz schmerzfrei. Der Urologe tastet die Prostata mit dem Finger durch den Enddarm ab (digitale rektale Untersuchung). Zusätzlich wird Blut zur Bestimmung des „Prostata-spezifischen Antigens“, kurz PSA, abgenommen. Zur Restharnbestimmung werden außerdem die Nieren, die Blase sowie die Prostata per Ultraschall untersucht. Ein PSA-Wert allein ist zu wenig! Es gibt auch Prostatakrebs bei normalen Werten.

■ 3. Was ist PSA?

Das „Prostata-spezifische Antigen“ ist ein Eiweiß, das in der Vorsteherdrüse hergestellt wird und im Blutkreislauf gebunden und ungebunden vorliegt. Mediziner sprechen von „Gesamt PSA = tPSA“ und dem „Freien PSA = fPSA“.

- | | |
|-------------|---------|
| 1 Prostata | 4 Hoden |
| 2 Blase | 5 Penis |
| 3 Harnröhre | |





Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Warnsignale

Die Prostata oder Vorsteherdrüse ist ein kastaniengroßes Organ, das tief im Becken unter der Harnblase sitzt und die Harnröhre umschließt. Sie produziert eine milchige Flüssigkeit, in welcher die Samenzellen schwimmen. Sie ist auch für die rhythmische lustvolle Kontraktion beim Samenerguss zuständig. Bei 80 bis 90 Prozent der über 45jährigen Männer wächst die Prostata. Bei einem Drittel treten Beschwerden auf. Die Wahrscheinlichkeit Krebs zu haben ist groß.

- Häufiger Harndrang, Restharngefühl, mehrmals nächtliches Wasserlassen
- Schwacher Harnstrahl, Nachträufeln, „Startschwierigkeiten“
- Häufige Harnwegsinfekte, schmerzhaftes Wasserlassen
- Unabhängig von allen Vorzeichen ist ab 45 eine jährliche Untersuchung unumgänglich. Prostatakrebs im Frühstadium macht keine Beschwerden.

Kampagne in Klagenfurt



Prostatakrebs ist eine der größten Gefahren für Gesundheit und Leben von Männern. Die Zahl der Neuerkrankungen steigt – und mit ihr steigt auch die enorme Belastung für die Betroffenen und deren Familien. Frühzeitige Erkennung erhöht die Chance auf Heilung. Eine Früherkennung ist freilich nur bei regelmäßiger Kontrolle möglich. Wir haben daher für Sie eine große Aufklärungskampagne gestartet. Von Jänner bis März 2004 ist die PSA-Bestimmung beim Urologen für Männer ab 45 im Rahmen der Kampagne gratis. Bitte lassen auch Sie sich einen Termin bei Ihrem Urologen geben. Ihrer Gesundheit zuliebe.

Stadträtin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig
Gesundheitsreferentin, Stadt Klagenfurt

LHStv. Dr. Peter Ambrozy
Gesundheitsreferent, Land Kärnten

Eine Initiative von Gesundheitsreferent LHStv. Dr. Peter Ambrozy und Klagenfurts Stadträtin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig, mit Unterstützung der Fachgruppen Urologie und Labordiagnostik der Kärntner Ärztekammer sowie von Roche-Diagnostics.



Diagnostics

Schützen Sie Ihr

Auto besser

als sich selbst?



PROSTATAKREBS

Überlebenschance Früherkennung

Sie brauchen besseren Schutz als Ihr Auto!

Sie gehören sicher nicht zu jenen Menschen, die für Ihr Auto im Regen stehen. Trotzdem nehmen Sie ihr Auto ernst. Sie geben es regelmäßig in die Werkstatt zum Service, um Schäden vorzubeugen. Da geht es letztlich um Sicherheit.

Was für Ihr Auto eine Selbstverständlichkeit ist – gilt das auch Sie persönlich? Wie sieht es mit Ihrer gesundheitlichen Vorsorge aus? Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern ab 50. Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt oder in einem Kompetenzzentrum? Rechtzeitiges Erkennen von Prostatakrebs erhöht die Überlebenschance. Im Zuge einer Kampagne des Gesundheitsreferenten des Landes Kärnten und der Gesundheitsreferentin der Landeshauptstadt Klagenfurt ist für Männer ab 45 in Kärnten die PSA-Bestimmung beim Urologen sogar kostenlos. Werden Sie aktiv. Sie brauchen schließlich besseren Schutz als Ihr Auto.



Gesundheitsreferat
Land Kärnten

Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Drei Antworten zur Prostata-Vorsorge

■ 1. Warum ab 45 zur jährlichen Kontrolle?

Ab dem 45. Lebensjahr verändert sich bei den meisten Männern die Prostata. In den folgenden Jahren erkrankt jeder zehnte Mann an Prostatakrebs. Prostatakrebs ist somit die häufigste Krebsart bei Männern ab 50. Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr gewaltig. Dabei kann Prostatakrebs frühzeitig durch urologische und labormedizinische Untersuchungen erkannt und behandelt werden. Die Voraussetzung für eine Heilung ist die Früherkennung. Daher gilt: Ab dem 45. Lebensjahr jährlich eine Vorsorgeuntersuchung beim Urologen oder in einem Kompetenzzentrum.

■ 2. Was untersucht der Urologe?

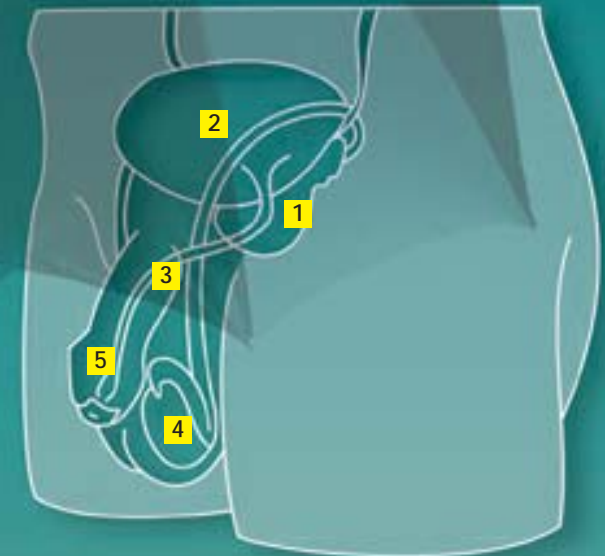
Die urologische Untersuchung dauert nur wenige Minuten. Sie ist nicht ganz schmerzfrei. Der Urologe tastet die Prostata mit dem Finger durch den Enddarm ab (digitale rektale Untersuchung). Zusätzlich wird Blut zur Bestimmung des „Prostata-spezifischen Antigens“, kurz PSA, abgenommen. Zur Restharnbestimmung werden außerdem die Nieren, die Blase sowie die Prostata per Ultraschall untersucht. Ein PSA-Wert allein ist zu wenig! Es gibt auch Prostatakrebs bei normalen Werten.

■ 3. Was ist PSA?

Das „Prostata-spezifische Antigen“ ist ein Eiweiß, das in der Vorsteherdrüse hergestellt wird und im Blutkreislauf gebunden und ungebunden vorliegt. Mediziner sprechen von „Gesamt PSA = tPSA“ und dem „Freien PSA = fPSA“.

- 1 Prostata
- 2 Blase
- 3 Harnröhre

- 4 Hoden
- 5 Penis





Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Warnsignale

Die Prostata oder Vorsteherdrüse ist ein kastaniengroßes Organ, das tief im Becken unter der Harnblase sitzt und die Harnröhre umschließt. Sie produziert eine milchige Flüssigkeit, in welcher die Samenzellen schwimmen. Sie ist auch für die rhythmische lustvolle Kontraktion beim Samenerguss zuständig. Bei 80 bis 90 Prozent der über 45jährigen Männer wächst die Prostata. Bei einem Drittel treten Beschwerden auf. Die Wahrscheinlichkeit Krebs zu haben ist groß.

- Häufiger Harndrang, Restharngefühl, mehrmals nächtliches Wasserlassen
- Schwacher Harnstrahl, Nachträufeln, „Startschwierigkeiten“
- Häufige Harnwegsinfekte, schmerzhaftes Wasserlassen
- Unabhängig von allen Vorzeichen ist ab 45 eine jährliche Untersuchung unumgänglich. Prostatakrebs im Frühstadium macht keine Beschwerden.

Kampagne in Villach



Prostatakrebs ist eine der größten Gefahren für Gesundheit und Leben von Männern. Die Zahl der Neuerkrankungen steigt – und mit ihr steigt auch die enorme Belastung für die Betroffenen und deren Familien. Frühzeitige Erkennung erhöht die Chance auf Heilung. Eine Früherkennung ist freilich nur bei regelmäßiger Kontrolle möglich. Wir haben daher für Sie eine große Aufklärungskampagne gestartet. Von Jänner bis März 2004 ist die PSA-Bestimmung beim Urologen für Männer ab 45 im Rahmen der Kampagne gratis. Bitte lassen auch Sie sich einen Termin bei Ihrem Urologen geben. Ihrer Gesundheit zuliebe.

Bgm. Helmut Manzenreiter
Stadt Villach

LHStv. Dr. Peter Ambrozy
Gesundheitsreferent, Land Kärnten

Eine Initiative von Gesundheitsreferent LHStv. Dr. Peter Ambrozy und Villachs Bürgermeister Helmut Manzenreiter, mit freundlicher Unterstützung der Fachgruppen Urologie und Labordiagnostik der Kärntner Ärztekammer sowie von Roche-Diagnostics



Schützen Sie Ihr

Auto besser

als sich selbst?



PROSTATAKREBS

Überlebenschance Früherkennung

Agentur Commed Foto Getty Image

Sie brauchen besseren Schutz als Ihr Auto!

Sie gehören sicher nicht zu jenen Menschen, die für Ihr Auto im Regen stehen. Trotzdem nehmen Sie Ihr Auto ernst. Sie geben es regelmäßig in die Werkstatt zum Service, um Schäden vorzubeugen. Da geht es letztlich um Sicherheit.

Was für Ihr Auto eine Selbstverständlichkeit ist – gilt das auch Sie persönlich? Wie sieht es mit Ihrer gesundheitlichen Vorsorge aus? Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern ab 50. Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt oder in einem Kompetenzzentrum? Rechtzeitiges Erkennen von Prostatakrebs erhöht die Überlebenschance. Im Zuge einer Kampagne des Gesundheitsreferenten des Landes Kärnten und des Bürgermeisters der Stadt Villach ist für Männer ab 45 in Kärnten die PSA-Bestimmung beim Urologen sogar kostenlos. Werden Sie aktiv. Sie brauchen schließlich besseren Schutz als Ihr Auto.



Gesundheitsreferat
Land Kärnten

Prostatakrebs

Überlebenschance Früherkennung

Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ist die beste Voraussetzung für eine Heilung. Nutzen Sie diese Chance.

Drei Antworten zur Prostata-Vorsorge

■ 1. Warum ab 45 zur jährlichen Kontrolle?

Ab dem 45. Lebensjahr verändert sich bei den meisten Männern die Prostata. In den folgenden Jahren erkrankt jeder zehnte Mann an Prostatakrebs. Prostatakrebs ist somit die häufigste Krebsart bei Männern ab 50. Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr gewaltig. Dabei kann Prostatakrebs frühzeitig durch urologische und labormedizinische Untersuchungen erkannt und behandelt werden. Die Voraussetzung für eine Heilung ist die Früherkennung. Daher gilt: Ab dem 45. Lebensjahr jährlich eine Vorsorgeuntersuchung beim Urologen oder in einem Kompetenzzentrum.

■ 2. Was untersucht der Urologe?

Die urologische Untersuchung dauert nur wenige Minuten. Sie ist nicht ganz schmerzfrei. Der Urologe tastet die Prostata mit dem Finger durch den Enddarm ab (digitale rektale Untersuchung). Zusätzlich wird Blut zur Bestimmung des „Prostata-spezifischen Antigens“, kurz PSA, abgenommen. Zur Restharnbestimmung werden außerdem die Nieren, die Blase sowie die Prostata per Ultraschall untersucht. Ein PSA-Wert allein ist zu wenig! Es gibt auch Prostatakrebs bei normalen Werten.

■ 3. Was ist PSA?

Das „Prostata-spezifische Antigen“ ist ein Eiweiß, das in der Vorsteherdrüse hergestellt wird und im Blutkreislauf gebunden und ungebunden vorliegt. Mediziner sprechen von „Gesamt PSA = tPSA“ und dem „Freien PSA = fPSA“.

- | | |
|-------------|---------|
| 1 Prostata | 4 Hoden |
| 2 Blase | 5 Penis |
| 3 Harnröhre | |

